

Lotto no.: L261379

Nazione/Tipo: Tematiche

Collezione a tema Natale, su album, con francobolli nuovi ** non linguellati.

Prezzo: 80 eur

[[Vai al sito www.matirafil.com](http://www.matirafil.com)]

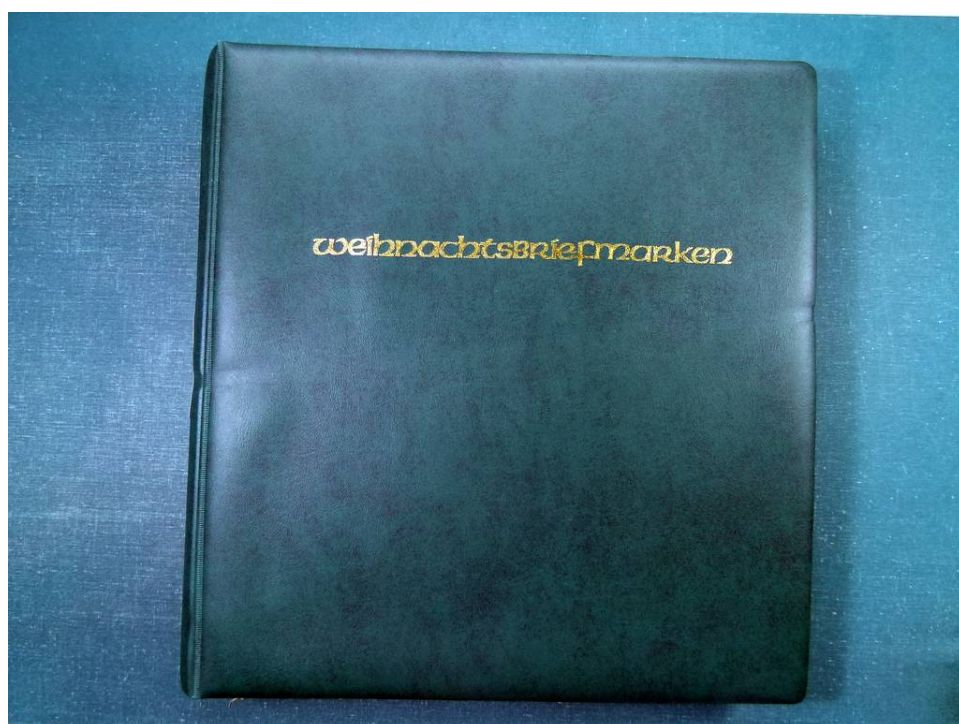


Foto nr.: 2



Kleinbogenblock, erschienen in beschränkter Auflage von 15.000 Exemplaren zur Jahreswende 1987/88. Der Kleinbogenblock enthält acht Marken zu 5 Kopeken, umgeben von einem Zierrand.
 Die Briefmarke zeigt einen Blick auf den Moskauer Kreml, dessen Dächer und Türme schneebedeckt sind und einen winterlich-weihnachtlichen Eindruck hinterlassen.
 Die Inschrift des Blocks weist auf das Neujahrsfest hin – die grafische Gestaltung aber mit dem Tannenzweig und den Sternen links neben der Landesinschrift und der Wertangabe zeigt, daß man bei der Ausgabe dieser Marken und des Kleinbogenblocks durchaus auch an das Weihnachtsfest dachte.
 Die Mauern des Kreml wurden gegen Ende des 15. Jahrhunderts errichtet und im 17. Jahrhundert durch neue ersetzt. Auf der an der Moskwa gelegenen Seite finden sich die ältesten Bauten. Hinter den Mauern liegt der große Palast des Kreml, den um 1840 der Architekt Konstantin Thon für Zar Nikolaus I. baute – dieser Palast ist auf der Marke deutlich erkennbar, ebenso die Türme der Kathedrale.

Foto nr.: 3

weihnachtsbriefmarken

SOWJETUNION



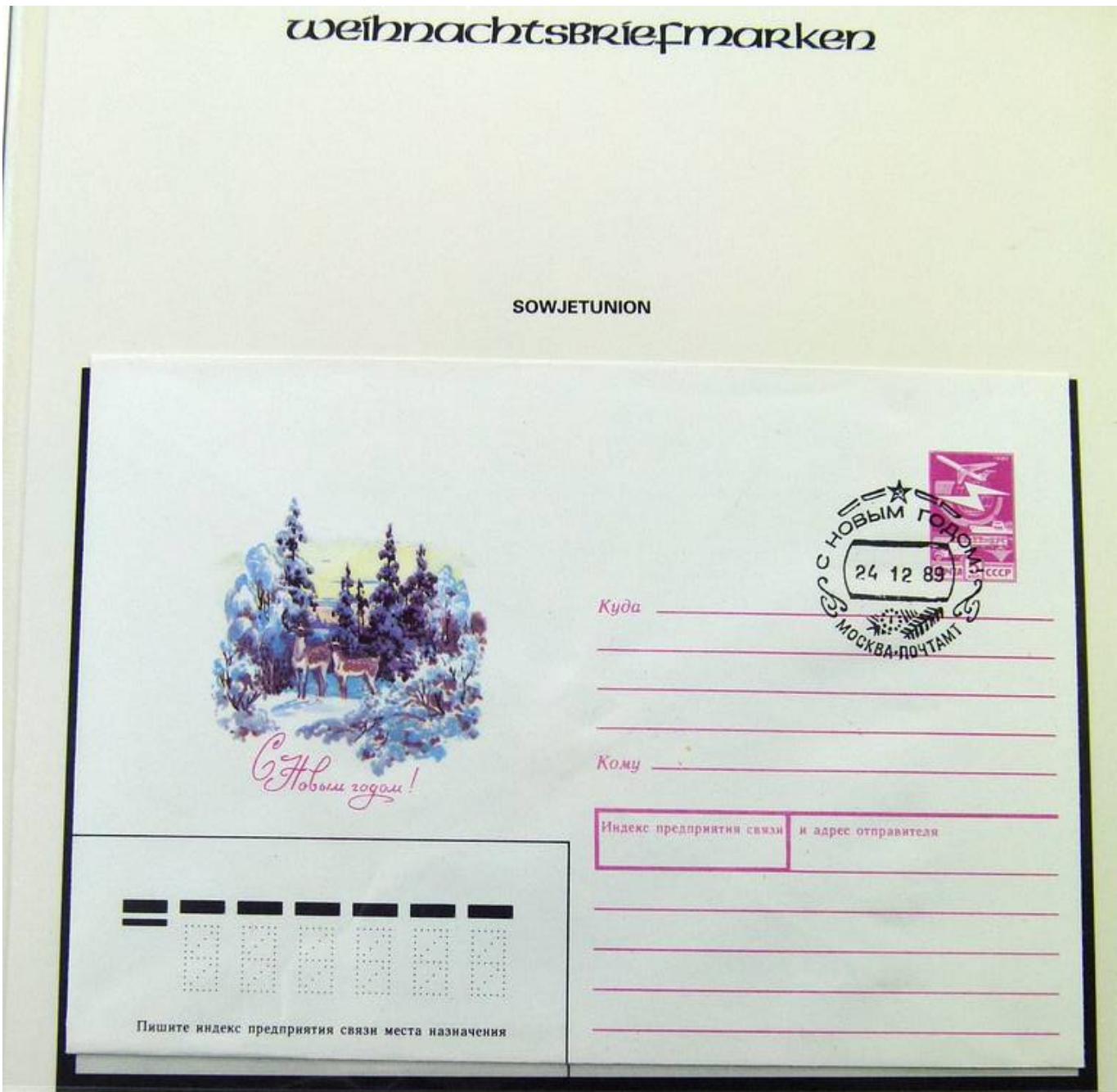
"Weihnachten 1989 – Neujahr 1990": Die Marke zu 5 Kop. zeigt ein Dymkowo-Spielzeug aus bemaltem Ton, ein Erzeugnis der russischen Spielzeugindustrie. Die Marke symbolisiert mit dem Spielzeug die weihnachtliche Freude über Geschenke, wie auch durch die Schneeflocken, den Schnee, der nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Erwachsenen eine weihnachtliche Stimmung ausdrückt.

UNGARN



"Weihnachtsmarken 1989" – gezähnt und ungezähnt – zu jeweils 3 Ft.:
 Wie schon letztes Jahr entwarf auch diesmal George Hátori, Künstler ungarischer Abstammung, der jetzt in Australien lebt, diese Weihnachtsmarke. Er bildet mehrere, mit Weihnachten verbundene Ereignisse in derselben Zeichnung ab: die Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten, den Stern von Bethlehem, der den Weisen aus dem Morgenland den Weg gezeigt hat.
 Auflagen: 2.713.000 gezähnte Marken, 5.700 ungezähnte Marken.

Foto nr.: 4



Ganzsache "Weihnachten 1989 – Neujahr 1990" mit eingedrucktem Wertzeichen zu 5 Kopeken, abgestempelt mit Postsonderstempel von Moskau am 24. 12. 1989, dem Heiligen Abend, mit weihnachtlichen Illustrationen, Stern, Kerze, Tannenzweig.
Illustriert ist der Beleg auf der linken Seite mit einer stimmungsvollen verschneiten Waldlandschaft, in der auf einer Lichtung ein Damhirschpärchen sich aufhält. Dieses ruhige und wärmeausstrahlende Bild symbolisiert in eindrucksvoller Weise die winterliche Stimmung, die an Weihnachten bzw. am Jahreswechsel über der russischen Landschaft liegt.
Unter dieser Illustration wird mit einer Inschrift ein glückliches Neues Jahr gewünscht.

Foto nr.: 5

weihnachtsbriefmarken

SPANIEN



Sondermarke und numerierter Gedenkblock, erschienen in einer Auflage von 3.000.000 Exemplaren, herausgegeben zur Nationalen Briefmarkenausstellung "EXFILNA '89" in Toledo.
 Die Marke zu 20 Peseten zeigt eine Reproduktion des Gemäldes "Die Heilige Familie" (Hospital de San Juan Bautista, Toledo) von El Greco (1541-1641).
 El Greco gilt heute als erste Künstlerpersönlichkeit, mit deren Werk die spanische Malerei europäischen Rang gewann. Der weitgehend subjektiven Anlehnung, Wertschätzung und Interpretation hat nicht zuletzt der Umstand Vorschub geleistet, daß sich sein Werk in die Kategorien der europäischen Stilgeschichte, die entwickelt wurden, lange nicht einordnen ließ. Heute ist El Grecos erstaunlich eigenständiges Werk von der Forschung stilgeschichtlich im Spannungsfeld von Renaissance, Manierismus und Barock angesiedelt. Auf dem Blockrand ist das Ausstellungsgebäude der "EXFILNA '89", eben jenes Hospital de San Juan Bautista, abgebildet.



Foto nr.: 6

weihnachtsbriefmarken

ANDORRA SPAN.



MONACO



"Weihnachtsmarke 1989": Die Marke zu 20 Ptas. stellt ein Bild der Unbefleckten Empfängnis dar, die auf dem barocken Altarbild verehrt wird, das zur Zeit den Hauptaltar der Pfarrkirche von Escaldes beherrscht. Es handelt sich um ein schönes, feines Bild, das zu den besten der barocken Skulpturen des Prinzipats gehört. Es ist das Werk eines unbekanntenen Künstlers aus dem 17. Jahrhundert und hat zu seinen Seiten die Bilder des heiligen Petrus des Märtyrers und des heiligen Ivo. Altartafel und Bilder wurden auf Kosten der "Cofraria de Paraires i Teixidors de les Valls d'Andorra" (Zünftische religiöse Bruderschaft der Weber und Paramentenmacher, Handwerker, die geistliche Gewänder anfertigen) geschaffen, deren Statuten durch den Bischof von Urgel, Andreu Capella, am 13. Februar 1604 genehmigt wurden. Diese Bruderschaft feierte ihre Gottesdienste und veranstaltete ihre Versammlungen zu Füßen des Altarbildes. Das Bild ragt unter den andorranischen Skulpturen der gleichen Zeit heraus.

"Weihnachtsmarken 1989": Die Marke zu 2 Fr. zeigt einen Weihnachtsstern.
Eine hohe, am Grunde oft etwas verholzte Staude stellt der bekannte Weihnachts- oder Adventsstern, Euphorbia pulcherrima, aus Mexiko dar. Seine großen, roten Hochblätter, die die an der Spitze der Äste zusammengedrängten Cyathien umgeben, und die Blütezeit zum Jahresende machen ihn zu einem beliebten weihnachtlichen Schmuck, er wird als Schnitt- oder Topfpflanze angeboten. In den Tropen zieht man ihn im Freiland, während in unseren Breiten eine Gewächshauskultur notwendig ist.

SPANIEN



"Weihnachtsmarken 1989": 20 Ptas. Wiedergabe des Titels der Ausgabe "Navidad '89", eingerahmt von verschiedenen Farben und begleitet von einem Stern, dem Symbol des Feiertages; 45 Ptas. weihnachtliche Szene in einem Kinderzimmer.

Foto nr.: 7

weihnachtsbriefmarken

ANDORRA



Sondermarke 'Weihnachten 1987'. Die Marke zu 20 Pta. gibt eine Textstelle aus dem Kapitel 'De Nativitat' (von der Geburt Christi) der 'Doctrina Pueril' im verschlossenen Schrank des Generalrats der Täler von Andorra wieder. Verfasser dieses Pergaments ist der zwischen 1233 und 1235 auf Mallorca geborene Ramon Llull, der die Schrift in der 'Volksprache', dem Katalanischen, schrieb, als das Lateinische noch die einzige offizielle Sprache des Landes war. Auflage 450.000 Exemplare.

SPANIEN



Sondermarken 'Weihnachten 1987': 20 Pta. traditioneller Weihnachtsschmuck – zwei Christbaumkugeln an den Ästen eines Weihnachtsbaumes, im Hintergrund ein Weihnachtsstern mit weihnachtlichem Dekor; 50 Pta. Musikinstrumente – Tamburin und Hirtentrommel, die in der weihnachtlichen Zeit die traditionellen Lieder und Choräle begleiten. Auflage 4 Millionen Sätze.

Foto nr.: 8

weihnachtsbriefmarken

ANDORRA SPAN.



Sondermarke, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1988: Die Marke zu 20 Pta. zeigt eine verschneite Landschaft mit einer romanischen Kirche, zu der die Gläubigen zur Christmesse pilgern.

MONACO



Sondermarke, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1988: Die Marke zu 2 Fr. zeigt einen aus mehreren Schneekristallen gebildeten goldenen Stern, für dessen Design der bekannte französische Markenkünstler Jean-Paul Veret-Lemarinier verantwortlich zeichnete.

SPANIEN



Sondermarken "Weihnachten 1988": 20 Pta. eine weihnachtliche Komposition aus schematisch dargestellten sechseckigen Schneekristallen auf verschiedenfarbigem Hintergrund; 50 Pta. einheimischer Schäfer mit seinem Schaf, der traditionsgemäß in der Weihnachtszeit ein Lamm auf seinen Schultern in den Stall trägt. Auflage 4 Millionen Sätze.

Foto nr.: 9

weihnachtsbriefmarken

SPAN. ANDORRA



Weihnachtsmarke 1983. Die Marke zu 16 Pta. zeigt einen Ausschnitt aus einem romanischen Wandgemälde in der Kirche San Cerni de Nagol. Auflage 800.000 Exemplare.

ZYPERN



Weihnachtsmarken 1983: 4 c. Glockenturm von St. Lazarus, Larnaca; 13 c. Glockenturm von St. Barbara, Kaimakli, Nikosia; 20 c. Glockenturm von St. Joannis, Larnaca.
Diese Marken wurden nach Fotografien dieser Glockentürme gestaltet und erschienen in einer Auflage von 250.000 Sätzen.

Foto nr.: 10

weihnachtsBRIEFmarken

SRI LANKA

Insel im Indischen Ozean
Asien



Sondermarken und Gedenkblock, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1988:

75 c. Weltkugel in einem Lorbeerkranz, auf der sich ein Engel und eine Friedenstaube befinden; 8,50 R. Hirten betrachten den Stern von Bethlehem.

Auf dem Blockrand das Christuskind in der Krippe sowie zwei Schäfchen, die den Stern von Bethlehem betrachten.

Als Weihnachtsbrauch bezeichnet man sowohl das am eigentlichen Geburtsfest Christi (25. Dezember) als auch das während der zeitlich weiter gefaßten Weihnachtszeit praktizierte liturgische und außerliturgische Brauchtum (Sternsingen, Weihnachtsspiele). Die Weihnachtszeit umgreift dabei sowohl die auf das christliche Fest bezogene, durch christlich-brauchmäßige Inhalte bestimmte Vor- (Advent, Nikolaus) und Nachfeier (Drei Könige), wie auch die durch die älteren Termine der Wintersonnenwende, des antiken Festes der Januarkalenden u.a. bestimmte Zeit des Endes und des Anfangs der Jahre.



Foto nr.: 11

weihnachtsbriefmarken

SRI LANKA

Insel im Indischen Ozean – Asien



Sondermarken, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1987: 75 c. Maria mit dem Jesuskind, im Hintergrund Blumenarrangement sowie eine Öllampe. Diese moderne Darstellung strahlt mit ihren Farben die weihnachtliche Ruhe aus; 10 R. das Jesuskind in der Krippe wird überstrahlt von dem hellen Stern, in deren Mitte sich eine Friedenstaube mit einem Olivenzweig befindet.



Block, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1987, enthaltend die beiden Marken des Satzes. Der Blockrand zeigt drei musizierende Engel sowie in ähnlicher Darstellung wie die Marke zu 10 R. das Jesuskind in der Krippe und den hellen Stern von Bethlehem.

Foto nr.: 12

weihnachtsbriefmarken

ST. HELENA

Insel im Südatlantik
Afrika



"Weihnachten 1989 - Gemälde":

10 c. "Die Gottesmutter mit dem liegenden Kind" von Albrecht Dürer, 1512, Kunsthistorisches Museum, Wien. Das dominierende Lichtblau als "schöne" Farbe mag neben dem edlen jungen Antlitz der Mutter und der treffenden Schilderung des bewegten Kinderkörpers wesentlich dazu beigetragen haben, das Bild zu einem der populärsten Werke Dürers zu machen. Es bringt menschliche Werte zum Ausdruck, die auch außerhalb des ihm immanenten christlichen Sinngelalts Bedeutung behalten;

20 c. "Die Heilige Familie unter dem Apfelbaum" von Peter Paul Rubens, 1630/32. Das jetzt in Wien befindliche Altarbild ist von der Infantin Isabella 1630 für den Altar der Bruderschaft des heiligen Ildefonso in der Kirche St. Jacques bestellt und von Rubens Anfang des Jahres 1632 vollendet worden;

45 c. "Madonna im Grünen" von Raffael, um 1505/06, Kunsthistorisches Museum, Wien. Vor einer weiträumigen Landschaft mit Fluß und Hügeln sitzt die Madonna nach rechts gerichtet, wendet aber Oberkörper und Kopf nach links. Neben ihr und von ihr leicht gestützt, scheint der Jesusknabe seine ersten Schritte zu tun. Haltsuchend greift er nach dem Kreuzesstab, den ihm der kleine Johannesknabe entgegenhält. Zu der Madonna gibt es eine ungewöhnlich große Anzahl von Vorzeichnungen. Die Komposition scheint dem jungen Meister noch ungewohnt zu sein und ihm Schwierigkeiten bereitet zu haben. Kompositionsform, Farbgebung und der Typus der Maria verraten, wie intensiv Raffael sich mit den Werken Leonardos auseinandergesetzt hat;

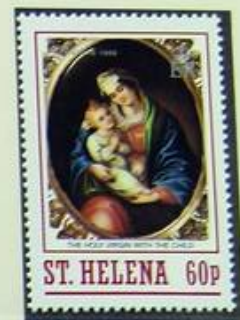
60 c. "Die Heilige Familie mit dem Johannesknaben" von Raffael.

Foto nr.: 13

weihnachtsbriefmarken

ST. HELENA

Insel im Südatlantik
Afrika



"Weihnachtsmarken 1988":

5 P. "Maria mit dem Kinde", Reproduktion eines Gemäldes, das Peter Paul Rubens zugeschrieben wird. Das Bild soll 1612 entstanden sein, und zwar als Duplikat eines anderen, ähnlichen Bildes, das sich in Sanssouci befindet, aber kleiner und skizzenhafter ist. Ob es sich um ein Original oder eine Werkstattarbeit handelt, wurde noch nicht definitiv geklärt; 20 P. "Jungfrau mit Kind" des italienischen Malers Francesco Dagiu, genannt "Il Capella" (1714-1784), Schüler von Giovanni Battista Piazzetta in Venedig, Historienmaler, nahm mehrere Aufträge für die Kirche in Bergamo an; 38 P. "Heilige Familie" von Peter Paul Rubens. Als Hauptmeister einer gegenreformatorischen neuscholastischen Richtung gehört der flämische Maler Peter Paul Rubens zu den Hauptvertretern des europäischen Barock und zu den bedeutendsten Künstlern der europäischen Malerei überhaupt; 60 P. "Maria mit Kind" - Gemälde von einem unbekannten österreichischen Künstler, des späten 19. Jahrhunderts.

MALAWI

Binnenland am Nyassa-See
Südostafrika



"Weihnachtsmarken 1988 - Gemälde":

15 T. Ausschnitt aus "Madonna in der Kirche" von Jan van Eyck (1390-1491), Staatliche Museen, Gemäldegalerie, Berlin. Zu den frühen Werken Jan van Eycks gehört die "Madonna in der Kirche". Auf diesem Werk ist der "Naturalismus der Köstlichkeiten" weitgetrieben: Kostbare Gewänder, juwelenbesetzte Kronen, zierliches Maßwerk und reiche Fliesengliederung fangen und bezaubern das Auge des Beschauers. Das Licht spielt in den Gewölben, Nischen und Glasfenstern. Die "Madonna in der Kirche" ist das Symbol der Kirche selbst: Der romanisch-gotische Kirchenraum, in dem überirdische Strahlen dem natürlichen Licht begegnen, versinnbildlicht Gottes Haus und Trinität; 35 T. "Anna selbdritt" von Leonardo da Vinci (1452-1519), um 1508-1510, Musée du Louvre, Paris. Das unvollendete Gemälde im Louvre stellt Leonardos vierte und letzte Bemühung dar, das Thema künstlerisch zu verwirklichen, und er begann mit dem Malen etwa 1508. Die Authentizität des Louvre-Gemäldes wurde immer wieder in Zweifel gezogen. Es stimmt, daß die Figur Christi und der Kopf Marias nicht auf dem Qualitätsniveau stehen, das man gewöhnlich in Gemälden Leonardos findet. Dennoch muß man das Werk als Ganzes dank der atemberaubend schönen Landschaft, des unwiderstehlichen Annenkopfes und der einzigartigen Figurenkomposition als eine Schöpfung Leonardos ansehen; 50 t. "Thronende Madonna mit Engeln" des italienischen Malers Cimabue (nachweisbar zwischen 1272-1302), um 1290, Musée National du Louvre, Paris. Im Rahmen der vielfältigen Traditionen des Mittelalters besaß Cimabue die größte und umfassendste Kultur. Er schloß an so viele verschiedene Strömungen an, daß er keiner der Richtungen, die zu seiner Zeit beherrschend waren, zugeordnet werden kann; 2 K. "Maria mit dem Kind" von Alessio (auch Alessio Baldovinetti, 1425-1499), Musée National du Louvre, Paris. Einer der wichtigen Vertreter der florentinischen Frührenaissance. Baldovinettis Einfluß auf die florentinische Kunst wurde erst in neuerer Zeit erkannt. Seine Wirkung auf Ghirlandaio, Antonio del Pollaiuolo und Andrea del Verrocchio u.a. ist heute unbestritten - Hinweis: Der auf der Marke angegebene Name Apenio ist nicht richtig.

Foto nr.: 14



Foto nr.: 15

weihnachtsbriefmarken

ST. LUCIA

Zur Gruppe der Windward-Inseln gehörend.
Westindien – Amerika



Sondermarken, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1987. Die herrlichen Motive zeigen eindrucksvolle Gemälde verschiedener Künstler (private Sammlungen), die das wunderbare weihnachtliche Geschehen darstellen:
 15 c. 'Die Heilige Familie mit einem Engel' als Ausschnitt aus einem Gemälde von Jan van Balen, Antwerpen (1611–1654), holländische Schule des 17. Jahrhunderts. Der Titel des ganzen, auf einer Eichentafel gemalten Werkes lautet: 'Die Heilige Familie mit Johannesknaben, zwei Engeln und Lamm in paradiesischer Landschaft'. Es handelt sich dabei um ein bedeutendes Werk des Meisters, der die Weihnachtsgeschichte in eine Sommerlandschaft seiner Heimat verlegt hat. In vielen Punkten gleichen seine Werke den Gemälden seines Vaters Hendrik van Balen, zu dessen Schülern Anthonis van Dyck gehörte; 50 c. Ausschnitt aus einem Gemälde 'Die Anbetung der Hirten' von einem unbekanntem Maler aus Süddeutschland des 17. Jahrhunderts; 60 c. Ausschnitt aus 'Die Anbetung der Heiligen Drei Könige', ebenfalls ein Gemälde eines unbekanntem süddeutschen Künstlers aus dem 17. Jahrhundert; 90 c. 'Madonna mit Kind', Gemälde eines unbekanntem italienischen Malers des 16. Jahrhunderts.



Block, erschienen zum Weihnachtsfest 1987. Der Block enthält eine Marke zu 6 Dollar (vgl. Marke zu 15 c.); diese reproduziert das Gemälde 'Die Heilige Familie mit Johannesknaben, zwei Engeln und Lamm in paradiesischer Landschaft'. In der Kunst erscheint die Heilige Familie in den Darstellungen der Geburt Christi. Gemeinhin bezeichnet man aber als Heilige Familie diejenigen Darstellungen, die das familienhafte Zusammensein auszudrücken versuchen, was besonders die Kunst des Nordens (Dürer, Rembrandt) mit vielen innigen traulichen Zügen gestaltete. Joseph wird, um ihn als Nährvater zu kennzeichnen, oft abgerückt oder beschattet.

Foto nr.: 16

WEIHNACHTSBRIEFMARKEN

ST. PIERRE UND MIQUELON

Inselgruppe südlich von Neufundland - Amerika



"Weihnachten 1988": Die Marke zu 2,20 Fr. zeigt ein Buntglasfenster einer Kirche auf St. Pierre et Miquelon. Das französische Überseeterritorium St. Pierre et Miquelon im Atlantik wird von einem in der Stadt St. Pierre residierenden Gouverneur verwaltet, der von einem Staatsrat aus leitenden Beamten und zwei vom Überseeminister ernannten Mitgliedern unterstützt wird. Die seit 1946 bestehende Legislative setzt sich aus vierzehn vom Volk gewählten Mitgliedern zusammen. In der Nationalversammlung und im Senat in Paris ist das Überseeterritorium mit je einem Abgeordneten vertreten.

SALVADOR

Mittelamerika



"Weihnachten 1988 - Gemälde von Tizian": 25 c. "Maria mit Kind und den Heiligen Johannes dem Täufer und Antonius", 1526, Öl auf Leinwand, Galleria degli Uffizi, Florenz; 70 c. "Maria mit dem Kinde, den Heiligen Franziskus und Alvisse sowie dem Stifter Luigi Gozzi", 1520, Öl auf Holz, Museo Civico, Ancona. Die religiöse Malerei Tizians während der zwanziger Jahre findet im Realismus ihrer Gestalten ihre expressive Reife, seien es die Heiligen oder Auftraggeber, wie auf dieser Tafel, wo sich der Stifter Gozzi zwischen seinen heiligen Patronen und Maria befindet.

ST. KITTS

Zur Gruppe der Windward-Inseln gehörend
Westindien - Amerika



"Weihnachten 1988": Die Marken zu 15 c., 40 c., 80 c. und 3 Dollar zeigen verschiedene, traditionell maskierte Personen. Maskeraden sind die traditionelle Art und Weise, mit der auf St. Kitts Weihnachten gefeiert wird.

Foto nr.: 17

weihnachtsBRIEFmarken

ST. THOMAS UND PRINZENINSEL

Zwei Inseln im Golf von Guinea
Westafrika



Weihnachtsbriefmarken mit Gemälden berühmter Meister": 10 Db. "Maria mit Kind und den Heiligen Johannes dem Täufer und Antonius", 1526/31, Öl auf Leinwand, Galleria degli Uffizi, Florenz. Tizian kam von Giovanni Bellini und vor allem von Giorgione her (von dem er in einer bestimmten Periode kaum zu unterscheiden ist), doch überflügelte er letzteren bald in der Kraft seiner Komposition und Farbgebung, die von Unabhängigkeit und leidenschaftlichem Ausdrucks willen zeugen. Giorgione ist Romantiker, Tizian hingegen besitzt die Klarheit des Klassikers. Als er nach 1540 vorübergehend den Einflüssen des Manierismus erlag, retteten ihn seine außergewöhnlichen bildnerischen Gaben, dank derer er in seiner letzten Schaffensperiode eine Kühnheit des Stils erreichte, in der sich die Form aufzulösen beginnt und das Werk ausschließlich aus der schöpferischen Kraft seines Pinsels lebte;

10 Db. "Maria mit Kind und den Heiligen Johannes dem Täufer und Katharina" (Madonna mit dem Kaninchen), 1526/31, Öl auf Leinwand, Musée National du Louvre, Paris. Die Heilige, die das Jesuskind hält, ist Katharina. Im Mittelgrund rechts der heilige Josef (nicht auf dem Markenmotiv). Im übrigen ist dieses Gemälde seitenverkehrt dargestellt. Die Venezianer waren begeistert von Tizians Kunst. Und der Maler selber bediente sich einer hochmodernen Methode, seine Bekanntheit und damit seine geschäftlichen Möglichkeiten zu mehren; als innigste Freundschaft pflegte er die Verbindung mit Aretino, Jahrgang 1492, als Dichter und Dramatiker, aber auch als "der Welt erster Klatschkolumnist" bezeichnet;

10 Db. "Die Anbetung der Hirten", Gemäldegalerie, Akademie der Bildenden Künste, Wien. Ölskizze für eine der Deckenmalereien in der Antwerpener Jesuitenkirche (1620). Die Konzeption wurde der ovalen Form und der durch die Betrachtung von unten bedingten perspektivischen Verschiebung angepaßt. Bei der Betrachtung der "Anbetung der Hirten" lernen wir Rubens als Großmeister der Komposition kennen. Wie immer ist sie hier in einem vollkommenen Gleichgewicht, ohne daß der Eindruck erweckt wird, sie könne nach einem gewissen Schema angelegt sein, wie das zum Beispiel bei den Arbeiten von Raffael auffällt. Der Mittelpunkt des Ganzen, der jedoch nicht genau in der Mitte liegt, ist das Christkind in der Krippe. Die Figuren sind um es herum gruppiert;

30 Db. "Dreikönigsaltar, Anbetung der Könige" von Albrecht Dürer, Uffizien, Florenz. Die "Anbetung der Könige" in Florenz ist eine der weitfreudigsten Tafeln, die Dürer gemalt hat. Sie bildete einst das Mittelstück eines Flügelaltars, den Kurfürst Friedrich der Weise in die Wittenberger Schloßkirche gestiftet hatte. Dürer vermeidet, Maria die Mitte vorzubehalten; er setzt sie seitlich links an den unteren Rand des Bildes, woraus sich die übrigen Stellungen logisch ergeben. Selbst seine großen Vorgänger Stefan Lochner und Rogier van der Weyden vermochten nicht, den Händen und dem Gesichtsausdruck des knienden Königs die gleiche Innigkeit mitzuteilen, und keiner hatte es gewagt, das Kind spielen zu lassen. So beugt es sich vor, um nach dem goldenen Kästchen zu greifen.

Foto nr.: 18



Block "Weihnachten 1988":

Das Motiv des Blocks - er enthält eine Marke zu 50 Db. - zeigt eine Reproduktion des Gemäldes "Verkündigungsendel" (1522, Polyptychon Averoldi, SS. Nazaro e Celso Brescia) von dem italienischen Maler Tizian. Singuläre Bedeutung hat das Wort Verkündigung für die Darstellung der Mitteilung der Empfängnis Jesu an die Jungfrau Maria durch den Engel Gabriel im Lukas Evangelium. Literarisch verwandt mit alttestamentlichen Sohnesverheißungen will der Text durch die Hervorhebung der Jungfrauengeburt zeichenhaft die Besonderheit des messianischen Heils sichtbar machen. Die Verkündigung an Maria ist eines der wichtigsten Themen der christlichen Kunst. Bereits in der Katakombenmalerei ist die Verkündigung zu finden. Der Ort der Verkündigung ist verschieden. Der Engel kann einen Wanderstab tragen als Kennzeichen seines Botendienstes, später trägt er ein Zepter als Symbol der himmlischen Herrschaft, einen Zweig vom Lebensbaum oder ein Spruchband, mit dem auf das Ereignis hingewiesen wird.

Foto nr.: 19

weihnachtsbriefmarken

ST. THOMAS UND PRINZENINSEL

Zwei Inseln im Golf von Guinea
Westafrika



Weihnachtsbriefmarken 1987:

1 Db. 'Maria mit Kind' von Sandro Botticelli. Kein anderer Maler repräsentiert den höfischen, präziösen Stil der Florentiner Frührenaissance in demselben Maß wie Botticelli, der in der Typisierung vor allem der weiblichen Gestalten, in der Bewältigung der künstlerischen Aufgaben, vor allem aber in der pagan-mythologischen Darstellung zu den großen Neuerern gerechnet werden muß; 5 Db. 'Maria mit Kind' von Bartolome Esteban Murillo (1618–1682). Murillo gehört sicherlich neben Diego Velazquez und Francisco de Goya zu den berühmtesten Malern Spaniens. Er war nicht im höfischen Bereich tätig oder politisch engagiert, sondern erlangte die größte Volkstümlichkeit durch eine Thematik, die sich auf die religiösen oder alltäglichen Probleme des einfachen Volkes bezog; 15 Db. 'Madonna della Tenda' (um 1513/14, Alte Pinakothek, München) von Raffael (1483–1520). Die 'Madonna della Tenda' (mit 'Vorhang') wurde noch von der Forschung des 19. Jahrhunderts für eine Arbeit der Werkstatt gehalten. Neuerdings besteht kein Zweifel mehr an Raffaels Urheberschaft und Durchführung. Vorstudien ganz in der Nähe zu 'Madonna della Sedia' befinden sich in Lille und Florenz; 20 Db. 'Maria mit Kind' von Hans Memling (1433–1494). Memlings Malerei repräsentiert die Stilwende in der Spätgotik zur Renaissance. Seine Werke veranschaulichen eine feierlich-religiöse Grundhaltung des Künstlers. Er beschreibt die Welt noch in mittelalterlicher Weise als unberührte Schöpfung.

Foto nr.: 20

weihnachtsbriefmarken

ST. THOMAS UND PRINZENINSEL

Zwei Inseln im Golf von Guinea
Westafrika



Gedenkblock, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1987. Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 50 Db. ein Gemälde zum Thema 'Maria mit Kind' eines unbekanntes Künstlers. Maria ist neben Christus das Hauptthema der christlichen Malerei und wahrscheinlich die am häufigsten gemalte Gestalt überhaupt, wobei sich bereits in der frühchristlichen Kunst sehr bald der bis in die Gegenwart vorherrschende Sondertypus einer aus dem Heilsgeschehen herausgelösten Maria mit dem Kind entwickelt. In der abendländischen Tafelmalerei entwickelt sich ein wenig transzendentes Marienbild, das – entsprechend der vielfältigen geistigen Einflüsse, welche die römische Kirche in sich aufnimmt – so vielen Wandlungen unterworfen ist, daß man hier kaum von Marien- oder Madonnentypen, sondern nur von Begriffen sprechen kann. Die wesentlichsten sind: Annuntiata (Verkündigung), Assunta (Himmelfahrt), Immaculata (die Unbefleckte), Maesta (Majestät), Mater dolorosa (die Schmerzensreiche), Mondsichelmadonna, Orante (die Betende), Pieta (Erbarmung), Rosenkranzmadonna, Schutzmantelmadonna, Geburt Mariä, Vermählung Mariä mit Josef, Tod Mariä, Krönung Mariä, Szenen aus dem Leben Mariä. Vorherrschend innerhalb dieser überaus reichen Thematik, wenn auch nicht obligatorisch, sind als Bekleidung für Maria ein rotes Gewand und ein blauer Mantel. Im übrigen verändert sich der Marientyp selbst mehr zum Irdischen, bald mehr zum Transzendentalen; er wird damit zum Spiegelbild der Wandlungen des religiösen Lebens im Ablauf der Jahrhunderte.

Foto nr.: 21

weihnachtsbriefmarken

TOGO

Westafrika



"Weihnachten 1988 – Gemälde": 80 Fr. "Die Anbetung der Weisen" von Pieter Brueghel dem Älteren (1525–1569). Von dem durch genaue Beobachtung und realistische, naturgetreue Darstellung kulturhistorisch wertvollen Werk Brueghels sind aus der nur 18jährigen Schaffensperiode rund 40 Bilder, 100 Handzeichnungen und etwa 300 nach Vorlagen angefertigte Kupferstiche erhalten geblieben. Brueghels Themen sind außer dem ländlichen Milieu biblische Szenen, Gleichnisse menschlicher Komik und Tragik, Tugend und Laster sowie satirische Darstellungen; 150 Fr. "Jungfrau Maria mit dem Kind und den Heiligen Hieronymus und Dominikus" von Fra Filippo Lippi (1406–1469), einer der Hauptmeister der florentinischen Frührenaissance. Lippi stellte mit seiner realistischen Wiedergabe von Raum und Körpern, seinem dabei aber linearen Stil mit großer Bedeutung der Umrisse, seinem Erfassen von seelischen Regungen, seinem Sinn für Farbe, seinem hellen, klaren, statischen Licht und seiner sehr bewegten, lebendigen Naturauffassung einen der Höhepunkte der Florentiner Quattrocento-Kunst dar; 175 Fr. "Madonna mit Kind und dem heiligen Josef sowie Johannes dem Täufer" von Federico Barocci (1528 oder 1535 – 1612). Sein Hauptwerk der Frühzeit weist ihn als Vertreter des Spätmanierismus aus, der in seiner komplexen Kompositionstechnik und im Bewegungsreichtum der Figuren bereits Stilmomente des Barock vorwegnimmt. Barocci's Malweise ist durch eine pastellartige Koloristik gekennzeichnet; 195 Fr. "Jungfrau mit Kind" von Gentile Bellini (1429–1506). Nach dem er das väterliche Atelier übernommen hatte, entwickelte sich Bellini zum wichtigsten Vertreter der venezianischen Malerei des Quattrocento.



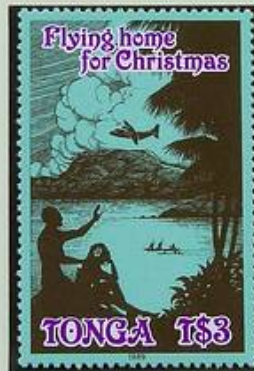
Block "Weihnachten 1988 - Gemälde". Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 750 Fr. das Gemälde "Heilige Familie und ein Hirt" von Tizian (1511–17), Öl auf Leinwand, National Gallery, London. Tizian (1488–1576) stand an einem Wendepunkt der abendländischen Malkunst; mit ihm setzte eine neue Technik der Malerei ein. Leonardo, Raffael und Giorgione, die wichtigsten Vertreter der klassischen Kunst auf dem Gebiet der Malerei, starben zwischen 1510 und 1520. Tizian wuchs über die zeitgenössischen Genies - mit Ausnahme von Correggio - hinaus.

Foto nr.: 22

weihnachtsBRIEFmarken

TONGA

Polynesische Inselgruppe im Südwest-Pazifik
Ozeanien



Weihnachtsmarken 1989 "Flying home for Christmas": 32 S. landendes Flugzeug zur nächtlichen Stunde wird von Einheimischen begrüßt; 42 S. Flugzeug beim Anflug auf eine Insel im Mondschein; 57 S. Insulaner in seinem Auslegerboot mit Segel winkt einem zurückkehrendem Flugzeug; 3 Dollar, Inselbewohner begrüßen ein ankommendes Flugzeug. Die Motive dieser Marken sollen jene Tatsache symbolisieren, daß zwischen den einzelnen Inseln des Tongaarchipels zu Weihnachten ein besonderer Flugdienst eingerichtet wird, um die Menschen zu ihren Angehörigen auf den Inseln zu bringen.

Tonga, auch Freundschaftsinseln genannt, ist das einzige Königreich im Pazifik und besteht aus mehr als 200 Inseln, die sich auf ein Gebiet von der Größe der Bundesrepublik Deutschland verteilen. Infolge seiner Lage unmittelbar westlich der Datumsgränze begrüßt der Inselstaat jeden neuen Tag als erstes Land der Erde.

Foto nr.: 23

weihnachtsBRIEFmarken

TOKELAU INSELN

Inselgruppe im südwestlichen Pazifik



"Weihnachten 1988". Wie die 2.000 Polynesier der drei Tokelau-Atolle die Weihnachtsgeschichte nachspielen, ist auf den Markenmotiven dargestellt: 5 c. die drei Weisen im Kanu; 20 c. die Heilige Familie in einem dortigen Stall; 40 c. die Flucht nach Ägypten per Boot; 60 c. polynesische Geschenke für das Jesuskind; 70 c. das Jesuskind in einem Korb aus Palmblättern; 1 Dollar, laubbekränzte junge Insulaner nach ihrer Weihnachtsparade rund ums Dorf. Die Tokelau-Inseln, zu Neuseeland gehörende Inselgruppe im Pazifischen Ozean, bestehen aus drei Atollen, die 60-90 km auseinanderliegen. Wegen der äußerst begrenzten wirtschaftlichen Möglichkeiten wurde ein Teil der Bewohner (christliche Polynesier) nach Neuseeland umgesiedelt. Ausgeführt werden Copra und handwerkliche Erzeugnisse. Die Tokelau-Inseln standen seit 1877 unter britischem Protektorat. Seit 1929 werden sie von Neuseeland verwaltet, zu dem sie seit 1949 gehören.

Foto nr.: 24

weihnachtsbriefmarken

TUVALU

Polynesische Inselgruppe
Ozeanien



"Weihnachten 1988". Die Markenmotive zeigen jeweils Ausschnitte aus einem Gemälde zum Thema Christi Geburt: 15 c. "Porträt von der Jungfrau Maria"; 40 c. "Das Jesuskind in der Krippe"; 60 c. "Kopf des heiligen Josef". In der katholischen Kirche wird die Heilige Familie seit dem 17. Jahrhundert als Vorbild der christlichen Familie verehrt. In der konstitutionellen Monarchie im britischen Commonwealth bekennen sich von den 8.200 Einwohnern 99,1 % zum christlichen Glauben, überwiegend Protestanten (98 % Church of Tuvalu).



"Weihnachten 1988". Die Marke zu 1,50 Dollar zeigt einen in hellem Licht erscheinenden Engel, der den sich in einer Oase befindlichen Hirten die frohe Botschaft verkündet. In der Kunst erscheint die Heilige Familie in den Darstellungen der Geburt Christi. Gemeinhin bezeichnet man aber als Heilige Familie diejenigen Darstellungen, die das familienhafte Zusammensein auszudrücken versuchen.

Foto nr.: 25

weihnachtsbriefmarken

TRISTAN DA CUNHA



Sondermarken 'Weihnachten 1984': Die Marken zeigen verschiedene Kindermalereien: 10 P. drei Weihnachtsengel sowie ein festlich gedeckter Tisch für den Weihnachtsabend mit einer Weihnachtsgans; 20 P. zwei musizierende Engel, Weihnachtsmann mit seinem Wagen, im Hintergrund das Meer und aufgehender Mond am Sternenhimmel; 30 P. bunte brennende Kerzen sowie der Weihnachtsmann, der mit seinem Boot nach Tristan da Cunha fährt und dort durch ein Schild willkommen geheißen wird; 50 P. festlich geschmückter Weihnachtsbaum sowie Krippenszene mit Maria, Josef, dem Kind in der Krippe liegend und Hirten.

SRI LANKA



Weihnachtsmarken 1983: Die beiden bildgleichen Marken zu 50 c. und 5 R. zeigen einen Ausschnitt aus einem geschnitzten Paneel, Maria und Josef beten das Christuskind in der Krippe an, im Hintergrund eine Engelschar.



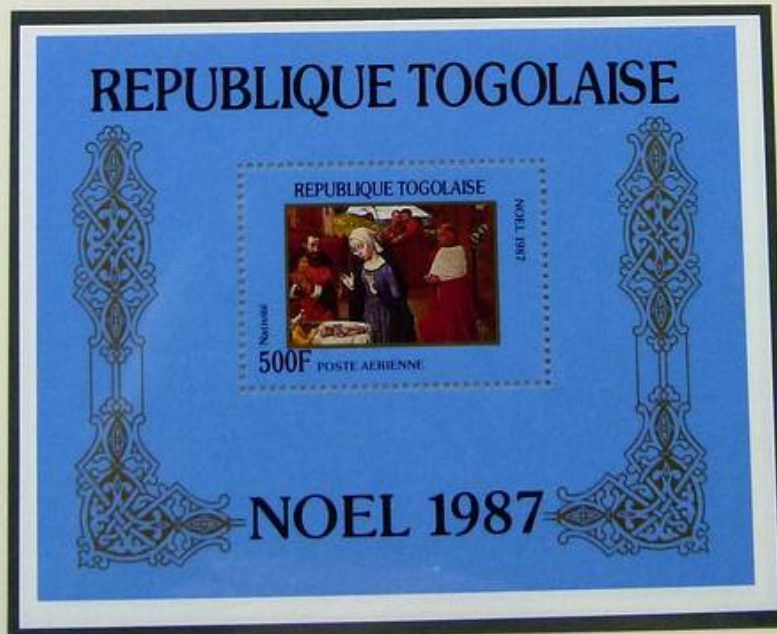
Foto nr.: 26

weihnachtsBRIEFmarken

TOGO
Westafrika



'Weihnachtsmarken 1987': 40 Fr. Gemälde 'Frühling' oder das 'Irdische Paradies'; 45 Fr. 'Die Erschaffung des Adam', Ausschnitt aus dem Deckengemälde der Sixtinischen Kapelle von Michelangelo; 105 Fr. 'Die Darstellung im Tempel'; 270 Fr. 'Der erste Sündenfall'. Etwa die Hälfte der Bevölkerung gehört Naturreligionen an; von der Gesamtbevölkerung gehören ca. 35 % den christlichen Religionen (ca. 89 % Katholiken), die hauptsächlich im Süden verbreitet sind. Der Islam (8 %) ist im Norden bei den Haussa und Fulde verbreitet.



Block 'Weihnachten 1987': Die Marke zu 500 Fr. zeigt einen Ausschnitt aus einem Gemälde mit der Darstellung der Geburt Christi. Togo gehört zu den kleinsten, aber am dichtesten besiedelten Ländern Westafrikas, wobei vor allem die Küstenregionen mit 125 Einwohnern pro Quadratkilometer bevorzugter Lebensraum ist.

Foto nr.: 27

weihnachtsbriefmarken

TURKS UND CAICOS

Südöstliche Gruppe der Bahama-Inseln
Westindien - Amerika



Block "Weihnachten 1988 - 500. Geburtstag Tizian: Ausschnitt aus "Mariä Verkündigung", vor 1566, Öl auf Leinwand, San Salvador, Venedig. Ein typisches, wenn auch außergewöhnlich feines Spätwerk in seiner Kombination von Dunkel und schimmernden Tönen, Vermeidung von hellen Farben, großzügiger Ausführung und allgemeinem Gefühl der Dringlichkeit. Von Vasari 1566 gesehen, dürfte das Bild wenig früher entstanden sein. In der Tat zeigt es Merkmale des sog. "magischen Impressionismus", der mit seinen vibrierenden Lichtern typisch für das Alterswerk des Künstlers ist.

Foto nr.: 28




Foto nr.: 29

WEIHNACHTSBRIEFMARKEN


TURKS UND CAICOS

Südöstliche Gruppe der Bahama-Inseln
Westindien - Amerika




CHRISTMAS 1988
Madonna and Child with Saint Catherine
TITIAN c. 1485-1576

Turks & Caicos Islands 15c



CHRISTMAS 1988
Madonna with a Rabbit
TITIAN c. 1485-1576


Turks & Caicos Islands 25c



CHRISTMAS 1988
Madonna and Child with Saints
TITIAN c. 1485-1576

Turks & Caicos Islands \$3

"Weihnachtsmarken 1988 - Tizian-Gemälde": 15 c. Ausschnitt aus "Maria mit Kind, den Heiligen Katharina und Johannes der Täufer", Öl auf Holz, Privatbesitz, Bologna; 25 c. Ausschnitt aus "Maria mit Kind und den Heiligen Johannes der Täufer und Katharina" (Madonna mit Kaninchen), 1526/31, Öl auf Leinwand, Musee National du Louvre, Paris; 3 Dollar, Ausschnitt aus "Maria mit Kind und den Heiligen Johannes der Täufer und Katharina", 1526/31, Öl auf Leinwand, National Gallery, London. Viele aufeinander folgende Generationen waren ohne Ausnahme gefesselt von der Frage nach Tizians Alter. Nach der Überlieferung starb er im Alter von 99 Jahren. Aber ein extrem langes Leben hat schon an sich etwas Faszinierendes, was nicht unbedingt etwas mit Begabung oder Können zu tun haben muß. Er starb zweifelsohne in sehr hohem Alter; wir wissen aber nicht, wie alt er wirklich war. Die Quellen widersprechen sich, und es steht außer Zweifel, daß Tizian selbst, wie auch andere sehr betagte Menschen, deren Alter schon zu ihren Lebzeiten zu einer Legende wurde, zu den Überreibungen das Seinige durchaus beitrug.



Turks & Caicos Islands

Turks & Caicos Islands
500th. ANNIVERSARY • BIRTH OF TITIAN

ADORATION OF THE MAGI
CHRISTMAS 1988

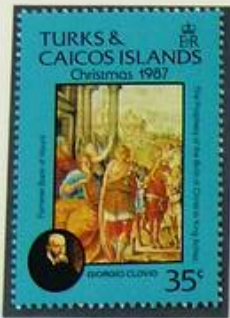
Gedenkblock "Weihnachten 1988 - Gemälde von Tizian": Der Block zeigt - er enthält eine Marke zu 2 Dollar - eine Reproduktion des Gemäldes "Anbetung der Könige", Öl auf Leinwand, Museum of Art, Cleveland.

Foto nr.: 30

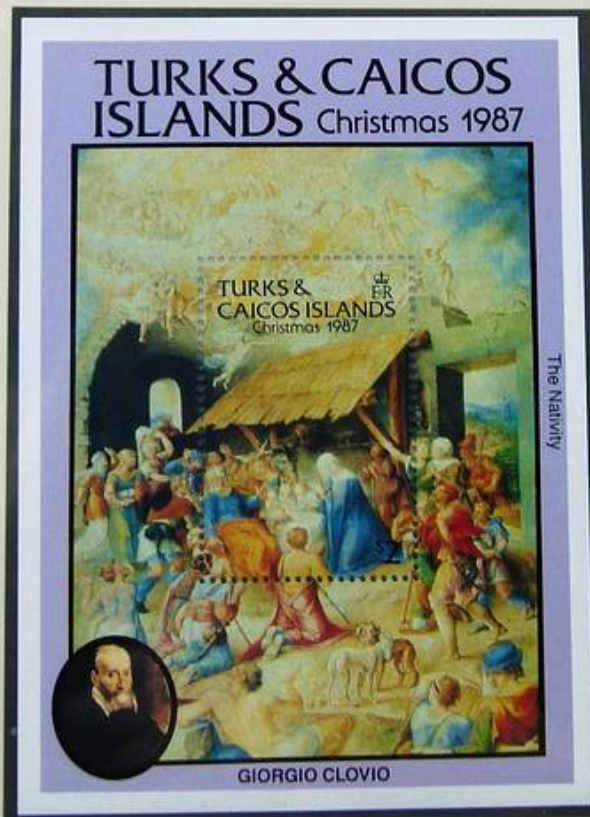
weihnachtsbriefmarken

TURKS UND CAICOS

Südöstlichste Gruppe der Bahama-Inseln
Westindien – Amerika



Marken 'Weihnachten 1987'. Die Markenmotive geben verschiedene Illustrationen aus dem 'Goldenen Buch des Kardinals Alessandro Farnese', die von dem italienischen Künstler Giorgio Clovio geschaffen wurden, wieder: 35 c. 'Prophezeiung von Christi Geburt'; 50 c. 'Mariä Verkündigung'; 65 c. 'Die Beschneidung Christi'; 95 c. 'Anbetung der Könige'.



Block 'Weihnachten 1987'. Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 2 Dollar die Illustration 'Christi Geburt' aus dem 'Goldenen Buch des Kardinals Alessandro Farnese' von Giorgio Clovio, dessen Porträt am unteren linken Rand wiedergegeben wurde.
Giorgio Clovio (1498–1578) wurde Schüler von Giulio Romano, der ihm riet, Miniaturmaler zu werden. Um 1538 ging Clovio nach Rom und trat dort in die Dienste des Kardinals Alessandro Farnese. Für diesen Kardinal, dem er auch den jungen El Greco empfahl, illustrierte er das 'Goldene Buch des Kardinals Alessandro Farnese' (1546, New York, Pierpont Morgan Library).

Foto nr.: 31

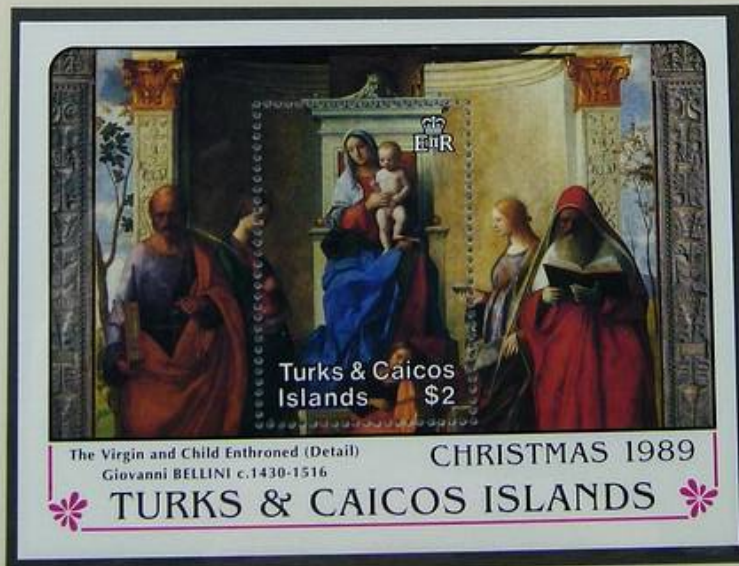
weihnachtsbriefmarken

TURKS UND CAICOS INSELN

Südöstlichste Gruppe der Bahama-Inseln
Westindien – Amerika



"Weihnachtsmarken 1989 – Gemälde von Giovanni Bellini": 15 c. Ausschnitt aus "Madonna mit Kind", 1460, Metropolitan Museum of Art, New York; 40 c. Ausschnitt aus "Madonna mit Kind", Pinacoteca di Brera, Mailand; 50 c. Ausschnitt aus "Madonna auf der Wiese", 1505, National Gallery, London; 65 c. Ausschnitt aus "Madonna mit der Birne", Galleria dell' Accademia Carrara, Bergamo. Giovanni Bellini (1427/30–1516) war neben Giorgione der bedeutendste venezianische Maler seiner Epoche. Er gehörte zu den großen Meistern der Renaissance, die in religiösen Themen nach Lösungen für die Probleme der Tafelmalerei, wie Licht, Modellierung der Körper und Beziehung von Raum, Illusion und Flächenkomposition, suchten und zu Ergebnissen kamen, die für die Zeitgenossen vorbildlich wurden. Nur widerwillig befaßte er sich, wie aus seinem Briefwechsel mit Isabella Gonzaga hervorgeht, mit Themen aus der Mythologie. Seine verhaltenen, oft etwas melancholischen Madonnen fanden zahlreiche Nachahmer, und seine imaginären Hintergründlandschaften gehören zu den besten der damaligen Landschaftsdarstellungen.



Block "Weihnachten 1989 – Gemälde von Giovanni Bellini". Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 2 Dollar einen Ausschnitt aus dem Gemälde "Thronende Madonna mit Kind", San Zaccaria, Venedig.

Foto nr.: 32

weihnachtsbriefmarken

TURKS UND CAICOS

Südöstlichste Gruppe der Bahama-Inseln
Westindien – Amerika



"Weihnachtsmarken 1989 – Gemälde von Giovanni Bellini": 25 c. "Madonna degli Alberelli", 1487, Gallerie dell' Accademia, Venedig; 35 c. Ausschnitt aus "Maria mit Kind" aus der Sammlung des Museums Correr in Venedig; 70 c. "Maria mit Kind", Metropolitan Museum of Art, New York; 1 Dollar, "Maria mit Kind", Kirche Madonna dell' Orto, Venedig. Giovanni Bellini (1430–1516) gehörte zu den größten Meistern der Renaissance, die in religiösen Themen nach Lösungen der Tafelmalerei, wie Licht, Modellierung der Körper und Beziehung zu Raumillusionen und Flächenkompositionen, suchten und zu Ergebnissen kamen, die für die Zeitgenossen vorbildlich wurden.



Block "Weihnachten 1989 – Gemälde von Giovanni Bellini": Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 2 Dollar das Gemälde "Madonna mit dem heiligen Johannes dem Täufer", Venedig. Aus einer venezianischen Malerfamilie des 15. und 16. Jahrhunderts stammt Jacopo Bellini, ein Meister der Perspektiven, Anatomien und Architekturdarstellungen und seine beiden Söhne Gentile – Malerchronist des venezianischen Lebens – und Giovanni, genannt Giambellino, der Hauptmeister der frühen Renaissance in Venedig. Letzterer lernte in der Werkstatt seines Vaters, dessen Mitarbeiter er und sein Bruder zeitlebens blieben, und bei seinem Schwager Andrea Mantegna in Padua.

Foto nr.: 33

weihnachtsbriefmarken

VANUATU

Gruppe von melanesischen Inseln – Ozeanien



'Weihnachtsmarken 1987': 20 Vt. das Christkind in der Krippe; 45 Vt. Schafe, Ochs und Kamel; 55 Vt. Hirte mit seinen Schafen; 65 Vt. die Heiligen Drei Könige bringen ihre Geschenke dar.

WALLIS UND FUTUNA

Polynesische Inselgruppen im südlichen Pazifik – Ozeanien

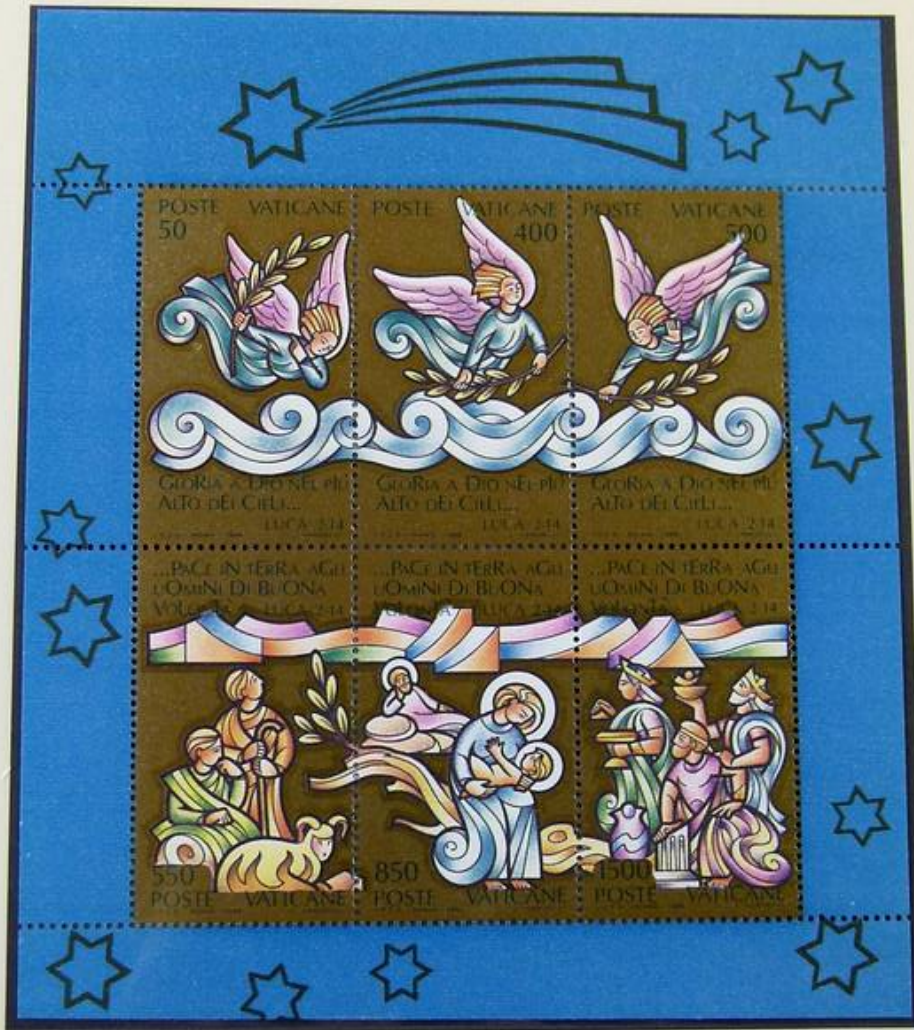


'Weihnachtsmarke 1987': Die Marke zu 300 Fr. zeigt die Heilige Familie in einer Palmhütte. Mit Beginn der Neuzeit geriet erstmals die ganze Erde in den Blick Europas und des Christentums, das nun in fremden Kontinenten Fuß faßte. Insgesamt brachte die systematische Mission zahlenmäßig erstaunliche Resultate. In Asien ist nur ein Land (Philippinen) mehrheitlich christlich, aber auch hier finden sich in beinahe allen Staaten kleine, aber aktive christliche Kirchen. Die Inselwelt Ozeaniens ist fast gänzlich christianisiert.

Foto nr.: 34

weihnachtsbriefmarken

VATIKAN



Gedenkblock "Weihnachten 1988", enthaltend die sechs Marken des Satzes, jedoch auf goldenem Hintergrund (gegenüber dem weißen beim Satz). Die Marken zu 50, 400, und 500 Lire zeigen einen Engel mit Olivenzweig, der über ein Wolkenbett fliegt, sowie die Inschrift "Verherrlicht ist Gott in der Höhe", Lukas 2,14; die Marken zu 550, 850 und 1500 Lire zeigen alle im Hintergrund eine Bergkette sowie die Inschrift "Und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade", Lukas 2,14. Im Vordergrund die Hirten, die Geburt Christi sowie die Heiligen Drei Könige. Der Blockrand ist mit einigen Sternen sowie einem Kometen verziert.
Auflage 500.000 Exemplare.

Foto nr.: 35

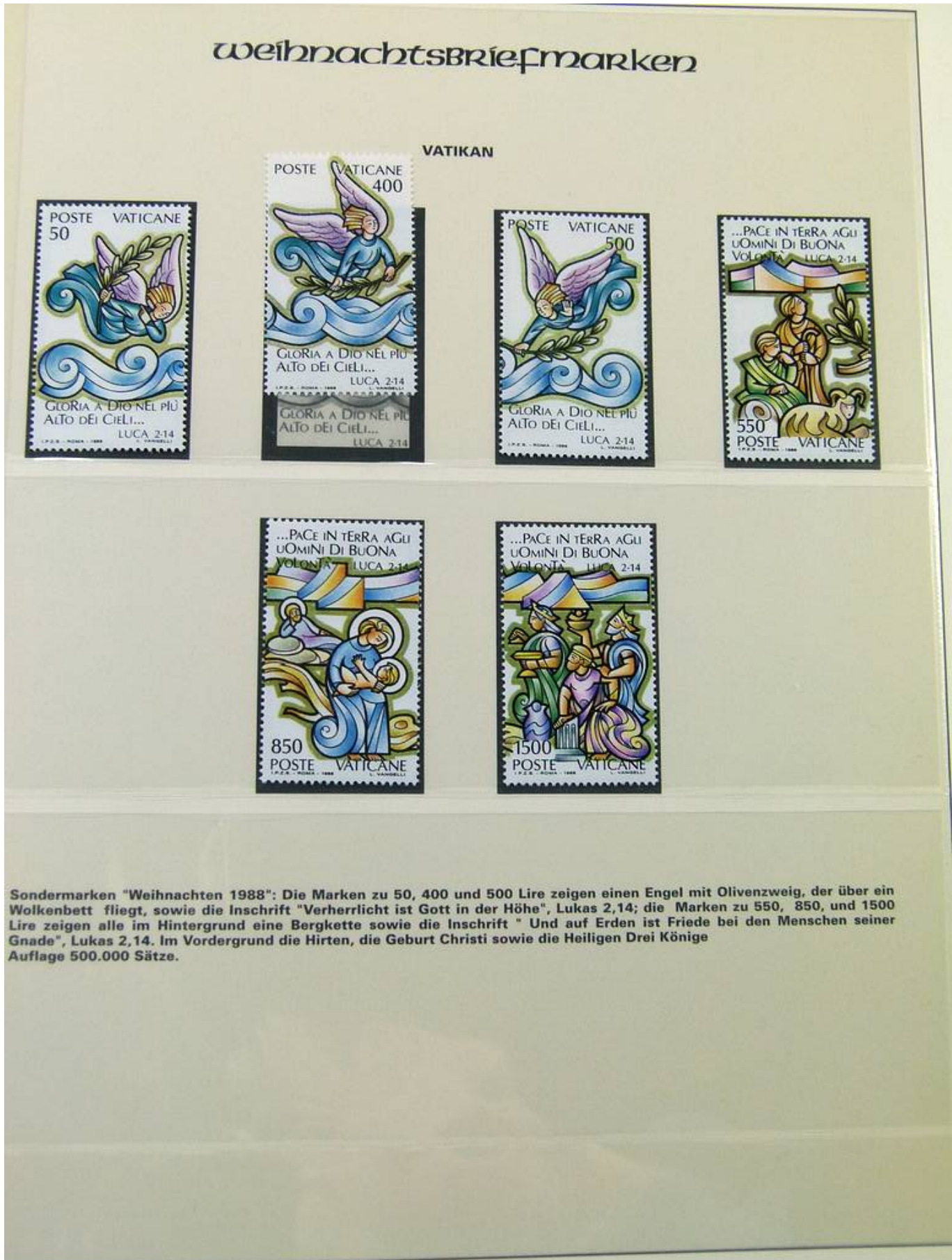


Foto nr.: 36



ihnachten 1988": Enthaltend jeweils zwei Fünferstreifen, die bild- und nennwertgleich angeordnet sind. Dabei bildet das Motiv der Marke zu 4 bzw. imtes Bild:
 viermal 15 B. "Anbetung der Heiligen Drei Könige", ein Gemälde von Tito Salas aus dem Jahre 1936;
 ristus in der Krippe" - Teil einer Weihnachtskrippe aus dem 17. Jahrhundert.
 Krippe ist die Bezeichnung für die figürliche Darstellung der Geburtsszene von Bethlehem (nach dem Lager des neugeborenen Jesuskindes). Krippe kannte schon das mittelalterliche Weihnachtsspiel. Der nachmittelalterlich-neuzeitliche Krippentypus taucht erstmals im 16. Jahrhundert in Italien, ddeutschland auf; Verbreitung nach 1600 außerhalb der Kirche im bürgerlichen, später auch im bäuerlichen Haus.

Foto nr.: 37



...achten 1987', enthaltend acht Marken und zwei Zierfelder, angeordnet in zwei Streifen. Die Marken zeigen Gemälde unbekannter Künstler aus der spanischen Kolonialschule.
 2 Bs. 'Mariä Verkündigung'; 3 Bs. 'Anbetung der Könige' (dreidimensionale Krippenfiguren); 3 Bs. 'Anbetung der Könige'; 6 Bs. 'Die Flucht nach Ägypten'; Zierfeld; 5,50 Bs. 'Anbetung der Könige'; 6 Bs. 'Flucht nach Ägypten'.
 Jeder zeigt jeweils in spanischer Sprache einen Hinweis auf eine frohe Weihnacht bzw. ein glückliches Neues Jahr. Auflage 125.000 Kleinbogen.

Foto nr.: 38

weihnachtsbriefmarken

ST. VINCENT
Inselgruppe der Windward-Inseln
Westindien – Amerika



CHRISTMAS 1989
The Adoration of the Magi (Detail)
BOTTICELLI c.1445-1510
25c
St. VINCENT



CHRISTMAS 1989
The Annunciation (Detail)
LEONARDO DA VINCI 1452-1519
55c
St. VINCENT



CHRISTMAS 1989
The Annunciation (Detail)
LEONARDO DA VINCI 1452-1519
75c
St. VINCENT



CHRISTMAS 1989
Madonna with Flower (Detail)
LEONARDO DA VINCI 1452-1519
\$5
St. VINCENT

"Weihnachtsmarken 1989 – Gemälde": 25 c. Ausschnitt aus "Anbetung der Könige" von Sandro Botticelli (Uffizien, Florenz); 55 c. Ausschnitt aus "Verkündigung" (Uffizien, Florenz); 75 c. Ausschnitt aus "Verkündigung" (Uffizien, Florenz). Diese beiden Ausschnitte ergeben das komplette Gemälde von Leonardo da Vinci. Das erste Bild, das Leonardo ganz allein malte, ist die "Verkündigung", die etwa um 1472 entstanden ist. Viele Kritiker wollen ihm dieses Werk wegen der etwas steifen Komposition und der kulissenhaften forcierten Perspektive nicht zusprechen. Aber es würde an ein Wunder grenzen, wenn der 20 oder 21 Jahre alte Künstler gleich beim ersten Versuch ein Meisterwerk geschaffen hätte; 5 Dollar, "Madonna mit Blume", um 1473 begonnen, wahrscheinlich eine Schülerarbeit aus Leonardos Lehrzeit bei Verrocchio.



St. VINCENT \$5

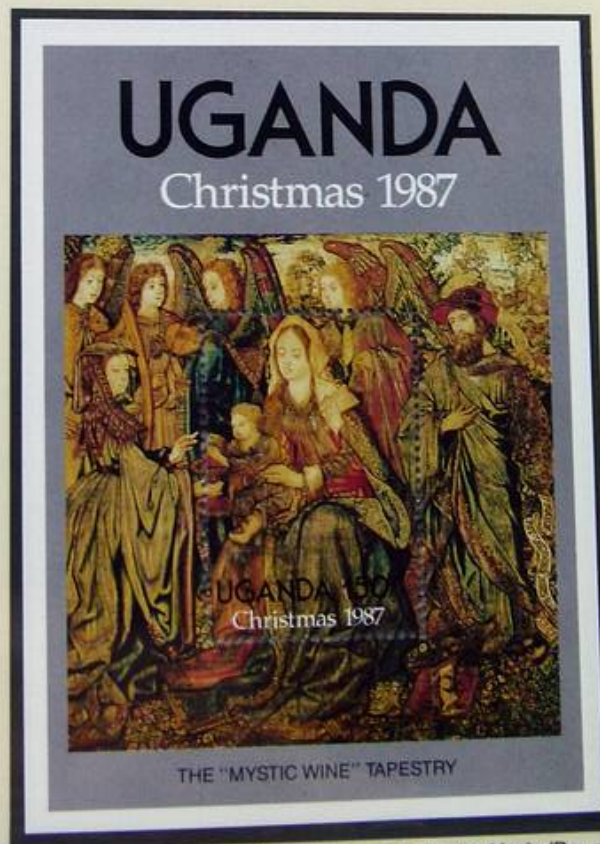
The Adoration of the Magi (Detail)
BOTTICELLI c.1445-1510
St. VINCENT CHRISTMAS 1989

Übergehend auf den Blockrand die Marke zu 5 Dollar. Das Gemälde "Die Anbetung der Könige" (Uffizien, Florenz) von Sandro Botticelli (1445-1510). In kultureller Hinsicht ist die Malerei Sandro Botticellis völlig in die strahlende Blütezeit der venezianischen Kunst des 15. Jahrhunderts eingebettet; jedoch ihrer eigenen Art nach muß man sie zu jener einzigartigen Stellung erheben, die sie aus einem höchst lyrischen Wesenszug des großen Meisters ergibt.

Foto nr.: 39



'Weihnachtsmarken 1987'. Die Marken zeigen Szenen aus einem geschnitzten Diptychon aus Frankreich, ca. 1290: 5 Sh. 'Mariä Verkündigung'; 10 Sh. 'Christi Geburt'; 50 Sh. 'Flucht nach Ägypten'; 100 Sh. 'Die Anbetung der Könige'.



Block 'Weihnachten 1987'. Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 150 Sh. das Motiv 'Der mystische Wein' von einem Gobelin. In Uganda sind 65 % der Bevölkerung Christen, davon über zwei Drittel Katholiken. Für die Katholiken besteht eine Kirchenprovinz, die aus einem Erzbistum und elf Suffraganbistümern besteht. Der Islam ist aus Gründen des geringeren Arabereinflusses unbedeutender als in den östlichen Nachbarländern, nur etwa 15 % der Bevölkerung gehörten ihm an. Er hat sein Schwergewicht in den Städten. Von den 20 % Protestanten gehört ein Teil zur Kirche von Uganda, die eine ehemalige anglikanische Kirche ist, und ein Teil zu den Pfingstkirchen. Ein Drittel der Bevölkerung hängt an Naturreligionen an, besonders der Verehrung von Clangöttern, deren Ursprung die Vergöttlichung von verdienstvollen Menschen und Ahnen des Clans ist.

Foto nr.: 40

weihnachtsbriefmarken

UGANDA
Ostafrika



UGANDA 10/-



UGANDA 40/-



UGANDA 100/-



UGANDA 350/-

"Weihnachtsmarken 1989 – Gemälde von Fra Angelico": 10 Sh. Ausschnitt aus "Madonna mit dem Kinde", Uffizien, Florenz; 40 Sh. Ausschnitt aus "Madonna mit dem Kinde und Engeln", Pinakothek, Perugia; 100 Sh. Ausschnitt aus "Madonna mit den Heiligen Dominikus, Johannes, Petrus Martyr und Thomas von Aquino", zwischen 1420/25, Palazzo Pitti, Florenz; 350 Sh. Ausschnitt aus "Thronende Madonna mit Heiligen" zwischen 1430/40, Florenz.
 Das historische Verständnis der Kunst Fra Angelicos ist durch die vom Orden der Dominikaner früh geförderte und von Giorgio Vasari übernommene Legende persönlicher Heiligkeit und unmittelbarer mystischer Inspiration, die ihn zum religiösen Künstler schlechthin werden ließ, mehr verstellt als gefördert worden.



UGANDA 500/-

Bosco ai Frati Altarpiece (Detail)- FRA ANGELICO c.1400-1455
UGANDA CHRISTMAS 1989

Block "Weihnachten 1989 – Gemälde von Fra Angelico": Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 500 Sh. einen Ausschnitt aus dem Gemälde "Thronende Madonna mit sechs Heiligen und Engeln", Florenz.
 Fra Angelico (um 1400–1455) malte zart, klar und gewissenhaft im spätgotischen Stil, war jedoch offen für die neuen Gedanken der modernen florentinischen Bildhauer und Architekten. Als einer der ersten lernte er aus der neuen Perspektive und Plastizität im Fresko, wie sie der junge Masaccio demonstrierte.

Foto nr.: 41

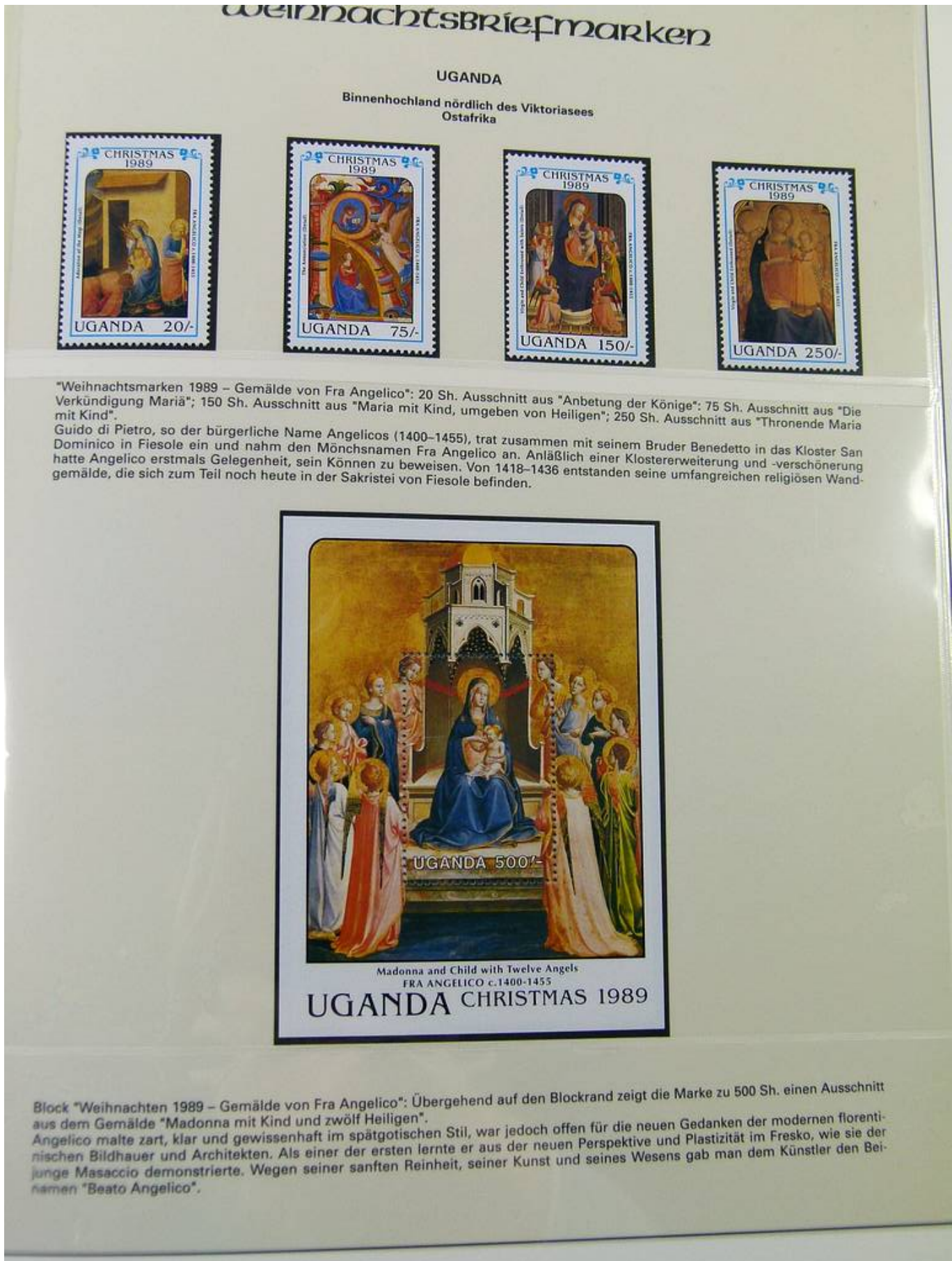


Foto nr.: 42



Foto nr.: 43

Weihnachtsbriefmarken

WALLIS UND FUTUNA
Polynesische Inselgruppe im südlichen Pazifik
Ozeanien



Wallis und Futuna 44F
L'ÉTOILE DE BETHLEEM



WALLIS ET FUTUNA POSTE AÉRIENNE
LA VIERGE AU CROISSANT DE LUNE - ALBRECHT DÜRER
800F
NOËL 1989

"Weihnachtsmarke 1989": Die Marke zu 44 Fr. zeigt eine moderne, farbige, grafische Darstellung dieser religiösen Thematik des Sterns von Bethlehem.

"Weihnachtsmarke 1989": Die Marke zu 800 Fr. zeigt einen Ausschnitt aus dem Holzschnitt "Maria unter der Sichel des Mondes", ein Titelblatt und als Frontispiz für die 17 Holzschnitte mit dem Thema "Das Marienleben" von Albrecht Dürer.

Albrecht Dürer hat den größten Teil seines Lebenswerkes den traditionellen, zumeist bereits im 14. Jahrhundert ikonografisch geformten Stoffen der christlichen Heilslehre gewidmet.

MARSHALL-INSEL
Inselketten im westlichen Pazifik
Ozeanien



MARSHALL ISLANDS CHRISTMAS 1989 25c
MARSHALL ISLANDS CHRISTMAS 1989 25c
MARSHALL ISLANDS CHRISTMAS 1989 25c
MARSHALL ISLANDS CHRISTMAS 1989 25c

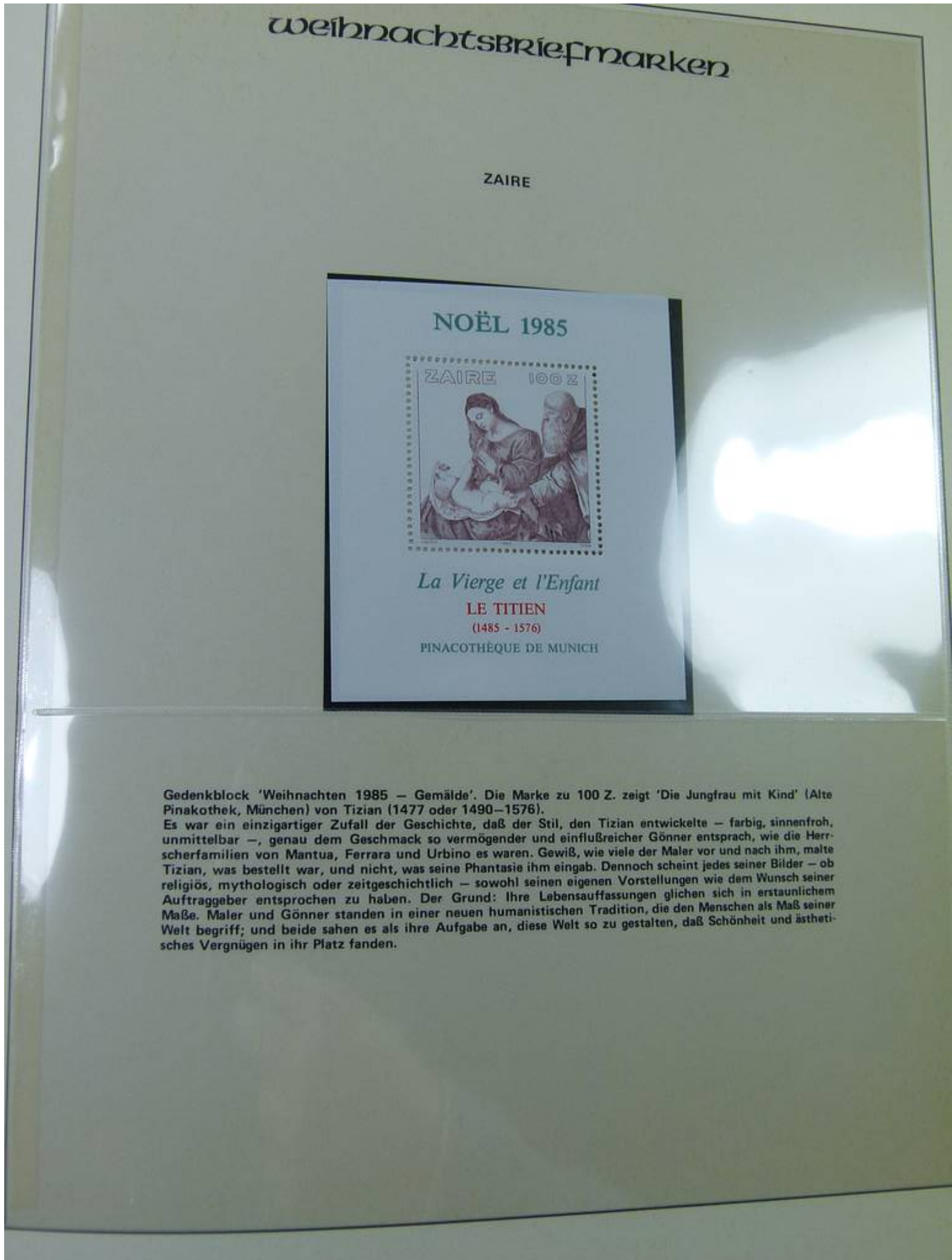
"Weihnachtsmarken 1989", im Vierblock zusammenhängend gedruckt: Die Marken zu jeweils 25 c. zeigen verschiedene musizierende Engel.

Schon in frühchristlicher Zeit wird der Engel in der bildenden Kunst dargestellt – erst flügellos und als Mann, ab dem 4. Jahrhundert nach dem Vorbild antiker Viktorien und Genien geflügelt, im Gegensatz zu diesen aber voll bekleidet. In der abendländischen Kunst tragen sie Hoftracht (Purpurmantel über hellblauem Untergewand und rote Schuhe).

Foto nr.: 44



Foto nr.: 45



Gedenkblock 'Weihnachten 1985 – Gemälde'. Die Marke zu 100 Z. zeigt 'Die Jungfrau mit Kind' (Alte Pinakothek, München) von Tizian (1477 oder 1490–1576). Es war ein einzigartiger Zufall der Geschichte, daß der Stil, den Tizian entwickelte – farbig, sinnenfroh, unmittelbar –, genau dem Geschmack so vermögender und einflußreicher Gönner entsprach, wie die Herrscherfamilien von Mantua, Ferrara und Urbino es waren. Gewiß, wie viele der Maler vor und nach ihm, malte Tizian, was bestellt war, und nicht, was seine Phantasie ihm eingab. Dennoch scheint jedes seiner Bilder – ob religiös, mythologisch oder zeitgeschichtlich – sowohl seinen eigenen Vorstellungen wie dem Wunsch seiner Auftraggeber entsprochen zu haben. Der Grund: Ihre Lebensauffassungen glichen sich in erstaunlichem Maße. Maler und Gönner standen in einer neuen humanistischen Tradition, die den Menschen als Maß seiner Welt begriff; und beide sahen es als ihre Aufgabe an, diese Welt so zu gestalten, daß Schönheit und ästhetisches Vergnügen in ihr Platz fanden.

Foto nr.: 46

